



P B

S A

**MODULHANDBUCH
MASTER ARCHITEKTUR
(M.A.)**

Stand: 28.07.2025

STUDIO 1					
Kennziffer MA-A 1.1	Modulbeauftragte/r Tanja Kullack	Semester 1/2	Dauer 1 Semester	Angebot WS	Sprache DE / EN
Credits 15 CP	Workload 450 h	Kontaktzeit 120 h		Selbststudium 330 h	
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum M.A. in Architektur		Dozent/-innen verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Das „Modul Studio/ MA-A 1.1“ besteht aus MA-A 1.1.1 und MA-A 1.1.2. Die Kurse beziehen sich inhaltlich aufeinander.</p> <p>Kuratierter Entwurf: Bearbeiten eines gemeinsamen, kuratierten Themenbereiches zusammen mit den Studios 1 aus den Studiengängen MA Architektur und ggf. MA Civic Design. Eine umfangreiche Recherche zu diversen relevanten Rahmenaspekten folgt einer umfassenden thematischen Einführung durch die Lehrenden. Bearbeitung einer komplexen Entwurfsthematik unter Berücksichtigung verschiedenster Aspekte und den Schwerpunkten Stadtraum und Architektur. Konzeptionelles Entwerfen mit besonderem Augenmerk auf Analyse/ Konzept mit konstruktiver sowie gestalterischer Ausarbeitung und entsprechender Darstellung. Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem in das Studio eingebundene, kuratierte Thema der Vertiefung MA-IA 1.1.2, sowie nachweisliche Integration der entsprechenden Erkenntnisse in den Gesamtentwurf als fachliche Vertiefung. Bezugnahme und Integration auf das Seminar: MA-IA 1.1.2.</p> <p>Vertiefung: Bezogen auf den kuratierten und übergeordneten Themenbereich aus den Entwurfsstudios MA-IA 1.1.1 werden die Studierenden im Vertiefungsseminar mit umfassenden Informationen versorgt, die Sie weiterbearbeiten und vertiefen. Die gemeinsamen Rechercheergebnisse, die gewonnenen Erkenntnisse und erarbeiteten Strategien dienen als Grundlage für die jeweiligen Entwurfsstudios und werden integriert und auf.</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls Studio/ MA-A 1.1 sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Eigenständiges und kooperatives Entwerfen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe, übergreifende, architektonische und innenarchitektonische Entwurfsaufgaben eigenständig zu analysieren, innovative Konzepte zu entwickeln und singular sowie in Kooperation weiterzuentwickeln sowie dies in angemessenen Formaten und Medien darstellerisch umzusetzen.</p> <p>Kritisches Denken: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Entwurfsbedingungen, Entwurfsentscheidungen und Entwurfsprozesse kritisch zu hinterfragen, verschiedene Perspektiven und Ansätze zu bewerten, fundierte (architektonische) Standpunkte einzunehmen und nachvollziehbar zu argumentieren.</p> <p>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit: Die disziplinäre und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Studierenden und Fachbereichen fördert komplexe, ganzheitliche architektonische Lösungen unter Einbeziehung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und ästhetischer Aspekte (Ganzheitliche Nachhaltigkeit).</p> <p>Kommunikationsfähigkeit: Die Studierenden vermitteln Konzept- und Entwurfsideen überzeugend unterschiedlichen Zielgruppen in variierenden Kontexten – in- und außerhalb der Hochschule. Hierbei kommen diverse Medien und Formate zielgerichtet zum Einsatz.</p> <p>Problemlösungskompetenz: Die Studierenden werden befähigt, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen.</p> <p>Professionelle Entwicklung: Im Reallabor wird die Fähigkeit, in multidisziplinären Teams zu arbeiten, im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu kommunizieren und zu diskutieren (Diskursfähigkeit), professionelles Feedback zu geben und zu empfangen (Kritikfähigkeit) sowie die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln, erlernt und eingeübt.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie inte-</i></p>			

		<p><i>griertes Denken und Diskursfähigkeit. Ziel ist es, die Studierenden in ihrer Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz zu stärken, um komplexe (innen)architektonische Fragestellungen zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln.</i></p>				
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
<p>Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten</p>						
<p>Lehrveranstaltung</p>		<p>Typ</p>	<p>SWS</p>	<p>Kontaktzeit</p>	<p>Selbststudium</p>	<p>Credits</p>
<p>MA-A 1.1.1</p>	<p>Kuratiertes Entwurf (divers)</p>	<p>EN</p>	<p>6</p>	<p>90 h</p>	<p>270 h</p>	<p>12 CP</p>
<p>MA-A 1.1.2</p>	<p>Vertiefung (extern)</p>	<p>SE</p>	<p>2</p>	<p>30 h</p>	<p>60 h</p>	<p>3 CP</p>
<p>Prüfungsform Präsentation mit Kolloquium (PK)</p>		<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 12,5% in die Endnote ein.</p>				

STUDIO 2					
Kennziffer MA-A 1.2	Modulbeauftragte/r Dennis Mueller	Semester 1/2	Dauer 1 Semester	Angebot WS	Sprache DE / EN
Credits 15 CP	Workload 450 h	Kontaktzeit 120 h		Selbststudium 330 h	
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum M.A. in Architektur			Dozent/-innen verschiedene Dozent*innen		
Lehrinhalte			Lernergebnisse		
<p>Das Modul Studio 2/ MA-A 1.2 besteht aus MA-A 1.2.1 und MA-A 1.2.2. Die Kurse beziehen sich inhaltlich aufeinander.</p> <p>Entwurf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassende thematische Einführung ▪ Konzeptionelles, methodisches Entwerfen: Recherche, Analyse, Konzept, Ausarbeitung, Detaillierung, konstruktive wie gestalterische Ausarbeitung und Darstellung. ▪ Integration komplexer Wechselbeziehungen: Programm, Kontext, Gesellschaft, Konstruktion, Nachhaltigkeit, nachhaltige Gebäudetechnik, Materialtechnologie und physiologische Aspekte. ▪ Systematische Vertiefung des Entwurfs in den Bereichen Baukonstruktion, Tragwerk und Ökologie, sowie deren gesamtheitliche Betrachtung. <p>Vertiefung: Bezogen auf das konkrete Entwurfsthema des jeweiligen Entwurfsstudios werden die Bereiche Tragwerk und Ökologie vertieft und in den Entwurf integriert. Ziel ist es, Entwerfen als einen ganzheitlichen und integrativen Prozess im Spannungsfeld von Ort, Funktion und Konstruktion zu betrachten und dementsprechende Lösungsansätze zu entwickeln.</p>			<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls Studio/ MA-A 1.2 sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Eigenständiges Entwerfen: Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von komplexen kontextuellen, funktionalen, nachhaltigen, technischen und gestalterischen Aspekten des architektonischen Entwurfs. Sie besitzen die Fähigkeit, vielschichtige Anforderungen eigenständig zu recherchieren, innerhalb einer eigenständigen konzeptionellen Leitidee zu synthetisieren und planerisch zu vertiefen. Die Studierenden sind in der Lage, strukturiert mit detaillierten Fach-Kenntnissen zu spezifischen technischen oder theoretischen Aspekten, bezogen auf einen konkreten architektonischen Entwurf, umzugehen</p> <p>Kritisches Denken: Die Studierenden trainieren die Fähigkeit, Entwurfsbedingungen, Entwurfsentscheidungen und Entwurfsprozesse kritisch zu hinterfragen, verschiedene Perspektiven und Ansätze zu bewerten, fundierte (architektonische) Standpunkte einzunehmen und nachvollziehbar zu argumentieren.</p> <p>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit: Die Studierenden können technische, funktionale, nachhaltige und gestalterisch-atmosphärische Aspekte in die entsprechenden Entwurfslösung integrieren, sowie diese baukonstruktiv durcharbeiten und entwickeln dabei ein Verständnis für das Entwerfen als ein ganzheitlicher und integrativer Prozess im Spannungsfeld von Ort, Gesellschaft, Funktion und Konstruktion.</p> <p>Kommunikationsfähigkeit: Die Studierenden sind in der Lage, relevante Themen analytisch, konzeptionell sowie wissenschaftlich methodisch zu entwickeln und darzustellen. Sie können spezifische Teilbereiche des Entwurfs systematisch vertiefen und vermitteln.</p> <p>Problemlösungskompetenz: Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen.</p> <p>Professionelle Entwicklung: Die Fähigkeit, im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu kommunizieren (Diskursfähigkeit), professionelles Feedback zu geben und zu empfangen (Kritikfähigkeit) sowie die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln wird gezielt gefestigt.</p>		

		<i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und umfassen die Bereiche Wissen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten und Schaffen.</i>				
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-A 1.2.1	Integrierter Entwurf (divers)	EN	6	90 h	270 h	12 CP
MA-A 1.2.2	Integration (divers)	SE	2	30 h	60 h	3 CP
Prüfungsform Präsentation mit Kolloquium (PK)		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 12,5% in die Endnote ein.				

STUDIO 3					
Kennziffer MA-A 1.3	Modulbeauftragte/r Wolfgang Zeh	Semester 3	Dauer 1 Semester	Angebot WS	Sprache DE / EN
Credits 15 CP	Workload 450 h	Kontaktzeit 120 h		Selbststudium 330 h	
Teilnahmevoraussetzungen MA-A 1.1, MA-A 1.2		Dozent/-innen verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte			Lernergebnisse		
<p>Das Modul MA-A 1.3 besteht aus MA-A 1.3.1 und MA-A 1.3.2.</p> <p>Freier Entwurf: Konzeptionelles Entwerfen hoher Komplexität und Bearbeitungstiefe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeptionelles, methodisches Entwerfen: Recherche, Analyse, Konzept, Ausarbeitung, ▪ Detaillierung, konstruktive wie gestalterische Ausarbeitung und Darstellung. ▪ Integration komplexer Wechselbeziehungen: Programm, Kontext, Konstruktion, nachhaltige Gebäudetechnik, Materialtechnologie und physiologische Aspekte. ▪ Systematische Vertiefung spezifischer Teilbereiche des Entwurfs. <p>Pre-Thesis: Im Verlauf des 3. Semesters bearbeiten die Studierenden ein eigenes gewähltes architektonisch-wissenschaftliches Themenfeld. Es dient der inhaltlichen und methodischen Vorbereitung auf die Masterthesis. Im Zentrum steht die Entwicklung eines individuellen Forschungs- und Entwurfsvorhabens in einem fundierten Exposé, das die persönliche Schwerpunktsetzung im Studium reflektiert. Die Studierenden erarbeiten ein relevantes Thema aus dem breiten Feld von Architektur, Städtebau oder raumbezogener Forschung, formulieren selbstständig eine präzise Fragestellung und erarbeiten ein strukturiertes Konzept/ Aufgabenstellung für ihre Thesis.</p>			<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls Studio/ MA-A 1.3 sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Eigenständiges Entwerfen: Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von komplexen gesellschaftlichen funktionalen, technischen und gestalterischen Implikationen ihres Entwurfs. Sie besitzen die Fähigkeit, vielschichtige Anforderungen innerhalb einer eigenständigen konzeptionellen Leitidee zu synthetisieren. Die Studierenden können eine eigenständige Entwurfs-Position innerhalb des zeitgenössischen architektonischen Kontexts formulieren und vertieftes Fachwissen eines individuellen Vertiefungsthemas in ihren Entwurf integrieren.</p> <p>Kritisches Denken: Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb des gewählten Schwerpunkts relevante Themen analytisch, konzeptionell sowie wissenschaftlich, methodisch zu hinterfragen, zu entwickeln und darzustellen. Der entwurfsbezogene, selbstgewählte Vertiefungs- bzw. Forschungsgegenstand befördert gezielt die Fähigkeit umfangreicher kritischer Reflexion.</p> <p>Integriertes Denken und Haltung: Die Studierenden können allgemeine, integrative Entwurfsergebnisse auf eine bestimmte Vertiefungsrichtung anwenden und eine eigene Haltung zu Fragen von aktuellem Kontext, Gesellschaft und Innovation – unter Einbeziehung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und ästhetischer Aspekte (Ganzheitliche Nachhaltigkeit) – entwickeln.</p> <p>Kommunikationsfähigkeit: Die Studierenden vermitteln ihren Forschungsgegenstand und ihre Konzept- und Entwurfsideen überzeugend unterschiedlichen Zielgruppen in variierenden Kontexten – innerhalb und außerhalb der Hochschule. Hierbei kommen diverse Medien und Formate zielgerichtet zum Einsatz.</p> <p>Problemlösungskompetenz: Die Studierenden werden befähigt, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen.</p> <p>Professionelle Entwicklung: Die Fähigkeit, in Teams zu arbeiten, im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu kommunizieren und zu diskutieren (Diskursfähigkeit), professionelles Feedback zu geben und zu empfangen (Kritikfähigkeit) sowie die eigenen Fähigkeiten und Kennt-</p>		

	nisse kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln, wird gefestigt.
--	------------------------------------------------------------------------------

Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten

Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-A 1.3.1	Freier Entwurf (divers)	EN	6	90 h	270 h	12 CP
MA-A 1.3.2	Pre-Thesis (divers)	PT	2	30 h	60 h	3 CP
Prüfungsform Präsentation mit Kolloquium (PK), Hausarbeit (H)			Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 12,5% in die Endnote ein.			

THESIS					
Kennziffer MA-A 1.4	Modulbeauftragte/r Dennis Mueller	Semester 4	Dauer 1 Semester	Angebot SS	Sprache DE / EN
Credits 17 CP	Workload 510 h	Kontaktzeit 15 h		Selbststudium 495 h	
Teilnahmevoraussetzungen Alle Prüfungsleistungen des 1.-3. Semesters		Dozent/-innen verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Das Modul MA-A 1.4 besteht aus MA-A 1.4.1 und MA-A 1.4.2. Die Thesis bezieht sich inhaltlich auf MA-A 1.3.2 und MA-A 1.4.2.</p> <p>Entwurf + Vertiefung: Das im 3. Semester erarbeitete Entwurfsthema wird jeweils individuell in Form des Thesis Entwurfs ausgearbeitet. In Abhängigkeit der gesetzten Schwerpunkte wenden die Studierenden alle bisher erworbene Fähigkeiten an und erarbeiten eigenständig eine Entwurfslösung unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte und Themen. Bezogen auf das jeweilige Entwurfsthema wird ein gewähltes Fachthema, integrativ vertieft. Dieses Thema wird von einem Fach-Consultant im Rahmen des Studio-Betriebs in Form von individuellen Fachkonsultationen betreut. Die entsprechenden Erkenntnisse sind von den Studierenden in den Entwurfsprozess zu integriert und darzustellen.</p> <p>Beratung: Einzelbetreuung sowie Diskussion in Gruppen bei regelmäßigen Kolloquien. Reflexion der eigenständigen Organisation von Arbeitsprozessen und Methoden. Präsentationen zwecks Förderung und Überprüfung der Schlüsselkompetenzen bzgl. Fähigkeit zum selbständigen und kritischen Analysieren, Entwickeln, Kommunizieren und Interagieren.</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls MA-A 1.4 sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Eigenständiges Entwerfen: Die Studierenden können eine eigenständige Entwurfs-Position innerhalb des zeitgenössischen architektonischen Kontexts formulieren und vertieftes Fachwissen eines individuellen Vertiefungsthemas in den Entwurf integrieren. Dabei stellen sie die Fähigkeit unter Beweis, dass sie komplexe Aufgabenstellungen entwerferisch und technisch selbständig umsetzen können.</p> <p>Kritisches Denken: Die Studierenden können ihren Entwurf zu aktuellen Entwicklungen in Architektur, Kultur, Gesellschaft und Umwelt einordnen. Sie sind in der Lage die Entwurfsanforderungen, Analyse und Konzept sowie Arbeitsmethodik und Darstellungsmittel zu reflektieren und schriftlich zu erläutern.</p> <p>Integriertes Denken: Die Studierenden können allgemeine, integrative Entwurfsfertigkeiten auf eine bestimmte Vertiefungsrichtung anwenden und eine eigene Haltung zu Fragen von aktuellem Kontext, Gesellschaft und Innovation – unter Einbeziehung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und ästhetischer Aspekte (Ganzheitliche Nachhaltigkeit) – entwickeln. Sie wenden Kenntnisse aus Bereichen der Kultur-, Kunst-, Sozial-, Umwelt- und Technikwissenschaften an und haben Einblicke in Bauprozesse und bauökonomische Zusammenhänge.</p> <p>Kommunikationsfähigkeit: Sie sind in der Lage, einen Entwurf nach analytischer Grundlagenermittlung konzeptionell und methodisch zu entwickeln, ihn detailliert auszuarbeiten sowie aussagekräftig darzustellen und in unterschiedlichen Kontexten zu präsentieren.</p> <p>Problemlösungskompetenz: Die Studierenden werden befähigt, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen. Sie können diese Fähigkeiten auf eine bestimmte, von ihnen gewählte, Vertiefungsrichtung anwenden und eine Entwurfslösung analytisch konzeptionell, konstruktiv technisch sowie wissenschaftlich methodisch im geforderten Abgabeformat entwickeln und darstellen.</p> <p>Professionelle Entwicklung: Die Fähigkeit, integriert und multithematisch zu arbeiten, im öffentlichen und halböffent-</p>			

		lichen Raum zu kommunizieren und zu diskutieren (Diskursfähigkeit), professionelles Feedback zu geben und zu empfangen (Kritikfähigkeit) sowie die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich zu reflektieren und weiterzuentwickeln, ist eingeübt und robust.				
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-A 1.4.1	Entwurf + Vertiefung (divers)	EN	0	0 h	450 h	15 CP
MA-A 1.4.2	Beratung (divers)	PT	1	15 h	45 h	2 CP
Prüfungsform Präsentation mit Kolloquium (PK) schriftliche Ausarbeitung (H)		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 14,17 % in die Endnote ein.				

PLANEN UND BAUEN 1					
Kennziffer MA-A 2.1	Modulbeauftragte/r Christoph Ackermann	Semester 1	Dauer 1 Semester	Angebot WS	Sprache DE / EN
Credits 10 CP	Workload 300 h	Kontaktzeit 120 h		Selbststudium 180 h	
Teilnahmevoraussetzungen keine		Dozent/-innen Andres, Fleischmann, Ackermann, Schiebler, weitere Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Das Modul MA-A 2.1 besteht aus den Lehrveranstaltungen MA-ID 2.1.1, MA-A 2.1.2 und MA-A 2.1.3.</p> <p>Lichtplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren, Erarbeiten und verstehen von physio-/biologischer und psychologischer Wirkungen von Licht (Vertiefung) • Integrierte Tages- und Kunstlichtkonzepte <p>Digitale Methoden I: Entwerfen, Planen und Bauen wird als ganzheitlicher digitaler Prozess verstanden. An einem kleinem Studienobjekt werden exemplarische alle Einzelschritte erklärt und eigenständig entwickelt. Planen und Bauen wird einer durchgängigen digitalen Entwurfs- und Produktionskette verstanden.</p> <p>Tragwerkslehre: In den Vorlesungen werden komplexe Tragsysteme vorgestellt und analysiert. Es werden räumliche Tragwerke beleuchtet und deren konstruktive Ausbildung erläutert. Die Konstruktionsprinzipien für leichte und weitgespannte Flächentragwerke werden erarbeitet und optimierte und ressourcenschonende Tragwerkskonzepte aufgezeigt</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls MA-A 2.1 sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Entwickeln und Anwenden: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über die physio-/biologischen und psychologischen Wirkungen von Licht (Lichtplanung). Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge von Planen und Bauen in Abhängigkeit und unter spezieller Betrachtung von digitalen Werkzeugen, können diese erarbeiten und darstellen (Digitale Methoden). Die Studierenden erlernen komplexe Tragsysteme zu analysieren. (Tragwerkslehre).</p> <p>Kritisches Denken: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Entwurfsbedingungen, Entwurfsentscheidungen und Entwurfsprozesse kritisch zu hinterfragen, verschiedene Perspektiven und Ansätze zu bewerten, fundierte (architektonische) Standpunkte einzunehmen und nachvollziehbar zu argumentieren.</p> <p>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit: Die disziplinäre und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Studierenden und Fachbereichen fördert komplexe, ganzheitliche architektonische Lösungen unter Einbeziehung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und ästhetischer Aspekte (Ganzheitliche Nachhaltigkeit). Die konstruktiven Analysen und Verständnis stellen eine wesentliche Grundlage für eigne Tragwerksentwürfe dar. Das Wissen für die Abhängigkeiten von Konstruktion und Material ermöglicht leistungsfähige, optimierte und angemessene Tragkonstruktionen in eigenen Entwürfen zu integrieren (Tragwerkslehre).</p> <p>Kommunikationsfähigkeit: Die Studierenden vermitteln Konzept- und Entwurfsideen überzeugend in unterschiedlichen Zielgruppen und variierenden Kontexten – in- und außerhalb der Hochschule. Hierbei kommen diverse Medien und Formate zielgerichtet zum Einsatz. Sie sind in der Lage integrierte Tages- und Kunstlichtkonzepte, zu erarbeiten und darzustellen (Lichtplanung). Sie können Fragen zum Tragwerk und Konstruktion schlüssig beantworten (Tragwerkslehre).</p> <p>Problemlösungskompetenz: Die Studierenden werden befähigt, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln.</p>			

		<p>Professionelle Entwicklung: Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit, konstruktive und technische Herausforderungen im architektonischen Entwurfsprozess lösungsorientiert zu analysieren und zu bewältigen. Sie entwickeln praxisnahe Strategien für Planung, Ausführung und den Umgang mit Bestandsbauten unter Berücksichtigung nachhaltiger und innovativer Bauweisen. Dabei reflektieren sie ihre professionelle Rolle im Spannungsfeld zwischen Gestaltung, Technik und Baupraxis.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>				
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
<p>Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten</p>						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 2.1.1	Lichtplanung (divers)	VL + S	2	30 h	30 h	2 CP
MA-A 2.1.2	Digitale Methoden I (Fleischmann)	VL + S	3	45 h	75 h	4 CP
MA-A 2.1.3	Tragwerkslehre (Ackermann)	VL + S	3	45 h	75 h	4 CP
<p>Prüfungsform Hausarbeit (H)</p>		<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 8,33% in die Endnote ein.</p>				

PLANEN UND BAUEN 2					
Kennziffer MA-A 2.2	Modulbeauftragte/r Wolfgang Zeh	Semester 2	Dauer 1 Semester	Angebot SS	Sprache DE / EN
Credits 10 CP	Workload 300 h	Kontaktzeit 120 h		Selbststudium 180 h	
Teilnahmevoraussetzungen keine		Dozent/-innen Musall, Zeh, verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Das Modul MA-A 2.2 besteht aus den Lehrveranstaltungen MA-ID 2.2.1, MA-ID 2.2.2 und MA-A 2.2.3.</p> <p>Öffentliches Baurecht: Den Studierenden werden vertiefend die erforderlichen Kenntnisse derjenigen öffentlich-rechtlichen formellen und materiellen Vorschriften vermittelt, die den Rahmen für die gestalterische Einpassung des Baukörpers auf einem Grundstück und in die Umgebung bilden. Schwerpunkte sind das Bauplanungsrecht (B- Plan, Innenbereich, Außenbereich, Festsetzungen gem. BauNVO) und Bauordnungsrecht (Genehmigungsverfahren, Genehmigungsentscheidungen, Abstandsflächen, Stellplätze), aber auch Fragen des Bestandsschutzes.</p> <p>Gebäudeperformance I: Aufbauend auf den (Er-) Kenntnissen der BA-Module werden ganzheitliche Konzepte erarbeitet, die einen komfortablen und energetisch optimierten Gebäudebetrieb sicherstellen. Insbesondere die Aspekte des sommerlichen wie winterlichen Wärmeschutzes, die Behaglichkeit von Innenräumen, der nötige Energieeinsatz sowie deren Wechselwirkungen werden hinterfragt und über eine Integration in eigene Entwurfskonzepte energetisch-ökologisch abgewogen. Die Konzepte berücksichtigen Städtebau, Orientierung, Nutzung von lokalen und natürlichen Ressourcen durch passive Konzepte und aktive Systeme, (Grundriss)Zonierung, Kompaktheit, Fassadengestalt, Baukonstruktion, Smart Building, Nachhaltigkeit, Lebenszyklus sowie Komfortansprüche und beziehen diese entsprechend der Typologie der Entwurfsaufgabe vertiefend entwerflich ein.</p> <p>Das Einsparen und Nutzen von Energie soll als Grundfunktion von Architektur etabliert werden. Bezugnahme auf MA-A 1.2 (Studio).</p> <p>Material & Konstruktion: In der Lehrveranstaltung werden spezifische Themen des Planens, Konstruierens und Bauens besprochen. Wechselnde Themen vertiefen in Form von Vorlesung und Seminaren das technisch-entwerferische Verständnis der Studierenden. Es geht um Prinzipien und Konstruktionsweisen ausgewählter Bausysteme und deren Einfluss auf die Funktionalität, Nachhaltigkeit und Gestalt.</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls MA-A 2.2 sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Entwickeln und Anwenden: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die öffentlich-rechtlichen Voraussetzungen des Bauens. Die Studierenden erlangen ein differenziertes Verständnis für die Wechselwirkung von Energieeffizienz, Nutzung natürlicher Ressourcen und Entwurf, um ein hohes Maß an Raumkomfort zu ermöglichen. Die Studierenden erlangen vertieftes Wissen um das Gesamtsystem Bauwerk im Wechselspiel zwischen Entwerfen und Konstruieren.</p> <p>Kritisches Denken: Die Studierenden haben die Fähigkeit konstruktive Aspekte hinsichtlich ihrer formal-gestalterischen Auswirkungen einzuordnen und können diese Anhand einer Entwurfsaufgabe und des energetischen Ergebnisses reflektieren, um Gestaltung nicht den energetischen Zielen oder einer technischen Prägnanz unterzuordnen. Methoden und Werkzeuge aus dem Gebiet der Gebäudeperformance sind den Studierenden bekannt. Energetische Aspekte können sowohl in textlicher Form kommuniziert als auch in grafischer Weise über den Entwurf visualisiert werden.</p> <p>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit: Für Dialoge in integralen Planungsteams sind die Absolventen dieses Moduls gerüstet, da sie Abwägungsprozesse anstoßen bzw. Synergien über integrales Entwerfen bilden können.</p> <p>Kommunikationsfähigkeit: Die Studierenden vermitteln Konzept- und Entwurfsideen überzeugend unterschiedlichen Zielgruppen in variierenden Kontexten – in- und außerhalb der Hochschule. Hierbei kommen diverse Medien und Formate zielgerichtet zum Einsatz.</p> <p>Problemlösungskompetenz: Die Studierenden werden mit neuen Technologien in den Bereichen Planen und Bauen vertraut gemacht, können sich in diese ausgewählte Konstruktionsprinzipien einarbeiten und dieses Wissen in integrale Entwurfslösungen einbringen.</p> <p>Professionelle Entwicklung: Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit, konstruktive und technische Herausforderungen im architektonischen Entwurfsprozess lösungsorientiert zu analysieren und zu bewältigen. Sie entwickeln praxisnahe Strategien für Planung, Ausführung und den Umgang mit Bestandsbauten unter Berücksichtigung</p>			

		<p>nachhaltiger und innovativer Bauweisen. Dabei reflektieren sie ihre professionelle Rolle im Spannungsfeld zwischen Gestaltung, Technik und Baupraxis.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit. Ziel ist es, die Studierenden in ihrer Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz zu stärken, um komplexe (in-)architektonische Fragestellungen zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln.</i></p>				
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 2.2.1	Öffntl. Baurecht * (Extern)	VL	2	30 h	30 h	2 CP
MA-ID 2.2.2	Gebäudeperformance I * (Musall)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-A 2.2.3	Material + Konstrukt. (Bornheim)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
Prüfungsform Mündliche Prüfung (MP), Hausarbeit (H)		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 8,33 % in die Endnote ein.				

THEORIE 1		WPF 2 aus 4			
Kennziffer MA-A 3.3	Modulbeauftragte/r Thorsten Scheer	Semester 3	Dauer 1 Semester	Angebot WS	Sprache DE / EN
Credits 8 CP	Workload 240 h	Kontaktzeit 90 h		Selbststudium 150 h	
Teilnahmevoraussetzungen keine		Dozent/-innen Scheer, Flohé, NF Niess, verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Im „Modul MA-A 3.3“ sind zwei aus vier Veranstaltungen wählbar:</p> <p>Stadtbauthorie: Städtebauliche Theorieansätze, ihre Methoden und Konzepte werden in Vorlesungen, Essays und Diskussionsrunden bearbeitet. Die Studierenden üben die Teilnahme am städtebaulichen Diskurs durch Betrachtung von Primärtexten und Schlüsselprojekten. Die Architektur im städtischen Zusammenhang wird kulturgeschichtlich betrachtet und in systematische Denkmodelle eingeordnet. Der Transfer zwischen Theorie und Praxis wird anhand konkreter Beispiele hergestellt.</p> <p>Soziologie des Bauens: Die Vorlesungsreihe stellt gesellschaftspolitische Paradigmen und Fragen nach den kulturellen und sozialen Bedingungen der Raumgestaltung in den Vordergrund. Grundsätzliche Fragen der Wirkungsmächtigkeit architektonischer Inszenierung werden dabei ebenso behandelt wie allgemeine Aspekte der gesellschaftlichen Deutung von Raumstrukturen als spezifische Merkmale der jeweiligen Zeit.</p> <p>Denkmalpflege: Den Studierenden werden in Vorlesungen und Seminaren die theoretischen und historischen Herleitungen der Denkmalpflege, gegenwärtige Tendenzen sowie praxisnahe Haltungen der Ausübung der Denkmalpflege vermittelt.</p> <p>Architekturtheorie: Das Seminar bietet die Gelegenheit, theoretische Zusammenhänge architektonischen Schaffens vertiefend zu reflektieren. Dabei wird nicht der Analyse architektonischer Einzellösung der Vorzug gegeben, sondern konzeptuell-systematischen Überlegungen.</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls MA-A 3.3 sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Entwickeln und Anwenden: Die Studierenden kennen die Schlüsseltexte und Projekte der urbanistischen Ideenentwicklung. Sie verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge städtebaulicher Theorien und sind in der Lage Gemeinsamkeiten, Besonderheiten und Gegensätze der einzelnen Ansätze zu differenzieren. Die Übertragung der eigenen Wahrnehmung in stadttheoretische Zusammenhänge wird beherrscht. Eine Umsetzung in die eigene Entwurfspraxis gelingt durch die kritische Reflexion theoretische Konzepte. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der theoretischen und historischen Entstehung der Disziplin, über die Gesetzgebung und Struktur der Denkmalpflege sowie gegenwärtige Tendenzen in der Ausübung des Denkmalschutzes.</p> <p>Kritisches Denken: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Entwurfsbedingungen, Entwurfsentscheidungen und Entwurfsprozesse kritisch zu hinterfragen, verschiedene Perspektiven und Ansätze zu bewerten, fundierte (architektonische) Standpunkte einzunehmen und nachvollziehbar zu argumentieren. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, architektonische Entwürfe als in allen Teilen nach kohärenten Prinzipien gestaltete Zusammenhänge zu verstehen.</p> <p>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit: Das Modul bietet Vertiefungen theoretischer Reflexion kunst-, architekturhistorischer und soziologischer Art. Es bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre theoretische Kompetenz zu erweitern und als Grundlage der Entwurfstätigkeit zu aktivieren. Es findet ein kritisch reflexiver und anwendungsbezogener Umgang mit komplexen theoretischen Texten sowie sprachlich- textliches Transformieren individueller raumtheoretischer Haltungen und Thesen als gezielte Vorübung zur Formulierung einer eigenen Thesis und Haltung statt.</p> <p>Kommunikationsfähigkeit: Die Studierenden vermitteln Konzept- und Entwurfsideen überzeugend unterschiedlichen Zielgruppen in variierenden Kontexten – in- und außerhalb der Hochschule. Hierbei kommen diverse Medien und Formate zielgerichtet zum Einsatz.</p> <p>Problemlösungskompetenz: Die Studierenden werden befähigt, komplexe architektonische Herausforderungen zu identifizieren, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung ethischer, kultureller und nachhaltiger Prinzipien umzusetzen.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie</i></p>			

		<p>nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit. Ziel ist es, die Studierenden in ihrer Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz zu stärken, um komplexe (innen)architektonische Fragestellungen zu analysieren und innovative Lösungen zu entwickeln.</p>				
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 3.3.1	Stadtbautheorie ** (Scheer)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-ID 3.3.2	Soziologie des Bauens * (Flohe.)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-ID 3.3.3	Denkmalpflege * (NF Niess)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
MA-ID 3.3.4	Architekturtheorie * (Scheer)	VL + SE	3	45 h	75 h	4 CP
Prüfungsform Referat mit Präsentation (R), Hausarbeit (H)		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 6,67 % in die Endnote ein.				

THEORIE 2			WPF 2 aus 4		
Kennziffer MA-A 3.4	Modulbeauftragte/r Thorsten Scheer	Semester 4	Dauer 1 Semester	Angebot SS	Sprache DE / EN
Credits 6 CP	Workload 180 h	Kontaktzeit 60 h		Selbststudium 120 h	
Teilnahmevoraussetzungen keine		Dozent/-innen Scheer, Reitz, verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Im „Modul MA-A 3.4.“ sind zwei aus vier Veranstaltungen Schwerpunkten wählbar:</p> <p>Unternehmensgründung Standesrechtliche Voraussetzungen, Sonstige Rechtsgrundlagen für freie Berufe, Steuerliche Aspekte, Versicherungen, Wirtschaftliche Voraussetzungen für die Gründung eines Büros, Partner/Mitarbeiter, räumliche Ausstattung, notwendige Kapitalausstattung, Referenzen, Betriebswirtschaftliche Grundlagen. Unternehmensführung: Akquisition, Kundenbetreuung, Kenntnisse vertraglicher Leistungen und des Vertragsrechts, Kenntnisse im Steuerrecht, Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, betriebswirtschaftliche und kaufmännische Kenntnisse, Controlling, Personalführung, Organisieren des Betriebes, Marketing</p> <p>Baumanagement: Aufbauend auf den Grundlagen des Moduls BA 5.3.2 werden Themen vertieft und weitere spezielle Themen erläutert, u.a.: Immobilienfinanzierung, Wertermittlung, Facility Management, Asset Management, Bauleitung, Brandschutz, Altlasten, Denkmalschutz, Fassadenplanung, Bürogründung, Bürostrukturen.</p> <p>Ästhetik des Raums: Die Veranstaltung behandelt die Dimensionen des Raumes incl. Rückbaus, Bauens im Bestand und des Umbaus als gestalterische und kulturelle Praxis. Raumtheoretische Ansätze aus Kunst- und Kulturwissenschaften werden anhand von Texten, Filmen und künstlerischen Arbeiten analysiert und kritisch reflektiert. Die Studierenden entwickeln eigene Positionen zu zeitgenössischen Fragestellungen im Spannungsfeld von Theorie und Entwurf.</p> <p>Kunst- & Baugeschichte: Die Veranstaltung vertieft architekturgeschichtliche Fragestellungen und enthält die Möglichkeit inhaltlicher Engführung mit Entwurfsthemen. Die Veranstaltung vermittelt vertiefendes Wissen im Fach Kunstgeschichte und bietet unter diesem Aspekt zugleich eine systematische Darstellung geisteswissenschaftlichen Denkens. Durch die Lehrveranstaltung wird die Analyse von Kunstwerken eingeübt und ein eigenständig erarbeiteter Überblick über die künstlerischen Gattungen und ihre Erweiterung bis zur Gegenwart gewonnen.</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls MA-A 3.4 sind die Studierenden je nach LV in der Lage:</p> <p>Eigenständiges und kooperatives Entwerfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung innovativer, integrativer und strategischer Seminar- und Entwurfsergebnisse • Umsetzung komplexer Konzepte in Projekte, Entwürfe oder textlich-visuelle Arbeiten • Anwendung von Grundlagen des Baumanagements und der Unternehmensführung auf die Büroorganisation <p>Kritisches Denken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion kunst-, architekturhistorischer und soziologischer Theorien • Analyse theoretischer Texte mit Bezug zur gestalterischen Praxis • Bewertung wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Bedingungen der Unternehmensgründung • Analyse und Einordnung baumanagementspezifischer Themen wie Finanzierung, Wertermittlung, Facility Management, Brandschutz • Reflexion kunst- und architekturhistorischer Entwicklungen in Bezug auf zeitgenössisches Entwerfen • Bewusstsein für geisteswissenschaftliche Perspektiven in der architektonischen Praxis <p>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sich mit theoretischen Inhalten auseinandersetzen und daraus eigene raumtheoretische Haltungen und Thesen formulieren (Ästhetik des Raums). • Sie können kunst- und architekturhistorische Entwicklungen als Teil eines interdisziplinären kulturellen Diskurses verstehen und dieses Wissen in ihre Entwurfsarbeit integrieren (Kunst- & Baugeschichte). • Sie sind in der Lage, baurelevante wirtschaftliche, technische und gestalterische Fragestellungen ganzheitlich zu betrachten und in den Planungsprozess einzubinden (Baumanagement). <p>Kommunikationsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ihre gestalterischen, theoretischen präsentieren und darstellerischen Erkenntnisse klar und überzeugend darstellen. • Sie kommunizieren Entwurfskonzepte, wirtschaftliche Strategien und bautechnische Lösungen effektiv an verschiedene Zielgruppen. • Sie setzen verschiedene Medien und Formate gezielt zur Vermittlung von Inhalten ein. <p>Problemlösungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen komplexe Anforderungen des Baumanagements und können diese auf ihre Entwurfsarbeiten beziehen (Baumanagement). 			

		<ul style="list-style-type: none"> • Sie entwickeln Strategien zur Integration wirtschaftlicher, juristischer und betriebsorganisatorischer Aspekte in Architektur- und Bauprozesse (Unternehmensgründung, Baumanagement). • In den Theoriebereichen schärfen die Studierenden ihre Fähigkeit, architektonische Räume unter ästhetischen, kulturellen und theoretischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu gestalten. <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>				
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 3.4.1	Unternehmensgründung (Extern)	VL	2	30 h	60 h	3 CP
MA-ID 3.4.2	Baumanagement * (Extern)	VL	2	30 h	60 h	3 CP
MA-ID 3.4.3	Ästhetik des Raums * (Reitz)	VL	2	30 h	60 h	3 CP
MA-ID 3.4.4	Kunst- & Baugeschichte * (Scheer)	VL	2	30 h	60 h	3 CP
<p>Prüfungsform Referat mit Präsentation (R), Hausarbeit (H), Mündliche Prüfung (MP)</p>		<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 5 % in die Endnote ein.</p>				

4.SPEZIALISIERUNG (Seite 1 von 2)			WPF 4 aus 12		
Kennziffer MA-A 4.1	Modulbeauftragte/r Eike Musall (SS), Dennis Mueller	Semester 1,3	Dauer 4 Semester	Angebot WS	Sprache DE / EN
Credits 20 CP	Workload 600 h	Kontaktzeit 60 h		Selbststudium 120 h	
Teilnahmevoraussetzungen keine		Dozent/-innen Musall, Mueller, Kruse, Leeser, Fenner, verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Das Modul Spezialisierung MA-A 4.1 begleitet die Studierenden im 1. bis 4. Master-Semester und bietet eine breite Palette an ergänzenden interdisziplinären Lehrveranstaltungen, die darauf abzielen, das Verständnis und die Praxis der Architektur zu erweitern.</p> <p>Quartierswesen: Vorstellung und Analyse städtebaulicher, architektonischer, sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte des Quartierswesens anhand ausgewählter Beispiele. Analyse und Bewertung der Räume des Wohnens, der Alltagsversorgung, des Gewerbes, der sozialen Einrichtungen, des Verkehrs und der Erholung in ihrer strukturellen Konstellation und ihren Verhältnissen zu einander. Bewertung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekte ausgewählter beispielhafter Quartiere.</p> <p>Ökologie im urbanen Kontext Entwickeln beispielhafter Parameter zur Entwicklung bestehender und neuer Quartiere. Vorstellung und Analyse städtebaulicher, architektonischer, sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte des Quartierswesens anhand ausgewählter Beispiele. Analyse und Bewertung der Räume des Wohnens, der Alltagsversorgung, des Gewerbes, der sozialen Einrichtungen, des Verkehrs und der Erholung in ihrer strukturellen Konstellation und ihren Verhältnissen zu einander. Bewertung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekte ausgewählter beispielhafter Quartiere. Entwickeln beispielhafter Parameter zur Entwicklung bestehender und neuer Quartiere.</p> <p>Gestaltungslehre In der Lehrveranstaltung werden praktisch und/oder theoretisch Aspekte räumlich-gestalterischer Arbeit, die eine besondere Relevanz für den architektonischen Entwurf haben, erarbeitet resp. vertieft. Die Bandbreite möglicher Themen reicht von der Betrachtung historischer Gestaltungstheorien und künstlerischer Ausdrucksformen bis hin zu praktischen, gestalterisch-räumlichen Experimenten und transmedialen Inszenierungen im Maßstab 1:1. Die Erarbeitung und Erprobung adäquater Darstellungs- und Dokumentationsformen für gestalterische Projekte gehören ebenso zu den Anliegen der Veranstaltungen.</p> <p>Frei- und Stadtraum: Das Verhältnis von Stadt und Land wird analysiert, Freiräume in Typologien sortiert und systematisch untersucht. Informelle Räume werden gestalteten Räumen gegenübergestellt. Die Methoden der Raumbildung werden dargelegt, die Entstehung</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls „Spezialisierung MA-A 4.1“ sind die Studierenden je nach LV in der Lage:</p> <p>Eigenständiges und kooperatives Entwerfen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln städtebauliche Quartiere unter Berücksichtigung architektonischer, sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte. Sie erkennen Freiräume im Entwurf und ordnen diese in ein komplexes Wirkungsgefüge ein. Sie setzen gestalterische, konstruktive und bautechnologische Aspekte gezielt in angemessene Baugestalten um. Nachhaltigkeit wird als zentrales Entscheidungskriterium im Entwurfsprozess integriert, insbesondere im Hinblick auf Energieeinsparung und -nutzung. <p>Kritisches Denken</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden reflektieren und analysieren die Wechselwirkungen zwischen Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Ökologie und Gebäudeentwurf. Sie wägen divergierende Anforderungen ab und integrieren diese kritisch in den Entwurfsprozess. Sie setzen sich mit neuen Technologien im Planen und Bauen auseinander und bewerten deren Potenziale und Herausforderungen für integrale Entwurfslösungen. <p>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden entwickeln eine Sensibilität für räumlich-gestalterische Fragestellungen und reflektieren ihre individuellen gestalterisch-künstlerischen Interessen. Sie sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen Architektur, Stadtraum und Quartierswesen herzustellen und in ganzheitliche Entwürfe zu überführen. Sie lernen, in multidisziplinären Teams zu arbeiten, im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu kommunizieren und fachübergreifende Entwurfsansätze zu diskutieren. <p>Kommunikationsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden präsentieren Analyse- und Rechercheergebnisse sowie Entwurfsideen überzeugend in unterschiedlichen Medien und Formaten. Sie vermitteln ihre Konzepte gezielt an verschiedene Zielgruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule. Sie lernen, professionelles Feedback zu geben und zu empfangen und dieses in ihre Entwurfsarbeit zu integrieren. <p>Problemlösungskompetenz</p>			

<p>von Frei- und Landschaftsräumen werden unter Aspekten der Nutzung, sozialer Prozesse und räumlicher Qualitäten entwickelt.</p> <p>Bautechnologie: Baukonstruktive wie auch bautechnologische Aspekte werden hier zum konstituierenden Element und prägen die Entwurfsidee auf besondere Weise. Der gewählte Schwerpunkt ist Leitidee und muss angemessen und unter Abwägung aller Fragestellungen, die den Entwurfsprozess bestimmen, ausformuliert werden. Hierzu werden entsprechende Mechanismen und systematische Vorgehensweisen an Hand eines Entwurfes eingeübt. Die bearbeiteten Aufgaben schaffen Bezüge von der Lehre in die Forschung.</p> <p>Gebäudeperformance II: Aufbauend auf der Lehrveranstaltung MA-ID 2.2.2 Gebäudeperformance I werden ganzheitliche Konzepte zur regenerativen Energieversorgung, ökologischen wie auch kreislaufgerechten Bauweisen und damit der gesteigerten Nachhaltigkeit von Gebäuden thematisiert. Es gilt, wechselnde Aspekte und aktuelle Themen von bspw. Gebäuden mit ausgeglichener bzw. positiver Energiebilanz oder besonders nachhaltigem Anspruch zu untersuchen und hinsichtlich ihrer Notwendigkeit, Widersprüchen, Synergien, Abwägungen und Prägnanz zu hinterfragen. Über die Einordnung in den Gesamtkontext Gebäude, bzw. Quartier werden typologiespezifische Auswirkungen untersucht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden identifizieren komplexe architektonische Herausforderungen und entwickeln innovative Lösungsansätze. Sie erarbeiten konstruktive und städtebauliche Kriterien zur nachhaltigen Quartiers- und Gebäudeentwicklung. Sie sind befähigt, energetisch fortschrittliche Entwurfslösungen zu planen und umzusetzen. <p>Professionelle Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu energieeffizienter und nachhaltiger Architekturplanung. Sie arbeiten sich in neue Technologien und Konstruktionsprinzipien ein und setzen dieses Wissen in integrale Entwurfslösungen um. Sie reflektieren kontinuierlich ihre Fähigkeiten und entwickeln ihre gestalterischen, technischen und analytischen Kompetenzen weiter. <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten

Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 4.1.1	Quartierswesen ** (Leeser)	VL+S E	3	45 h	105 h	5 CP
MA-ID 4.1.2	Ökologie im urbanen Kontext ** (Musall)	VL+S E	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.1.3	Gestaltungslehre (Kruse)	VL+S E	3	45 h	105 h	5 CP
MA-ID 4.3.1	Frei- und Stadtraum** (Fenner)	VL+S E	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.3.2	Bautechnologie (Müller)	VL+S E	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.3.3	Gebäudeperformance II ** (Musall)	VL+S E	3	45 h	105 h	5 CP
Prüfungsform Präsentation (P) und schriftliche Ausarbeitung (H)			Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 16,67 % in die Endnote ein.			

SPEZIALISIERUNG (Seite 2 von 2)				WPF 4 aus 12	
Kennziffer MA-A 4.1	Modulbeauftragte/r Eike Musall (SS), Dennis Mueller (WS)	Semester 2,4	Dauer 4 Semester	Angebot SS	Sprache DE / EN
Credits 20 CP	Workload 600 h	Kontaktzeit 60 h		Selbststudium 120 h	
Teilnahmevoraussetzungen keine		Dozent/-innen Reitz, Musall, Mueller, Zeh, Fleischmann, Kullack, Frank, verschiedene Dozent*innen			
Lehrinhalte		Lernergebnisse			
<p>Das Modul "Spezialisierung MA-A 4.1" begleitet die Studierenden im 1. bis 4. Master-Semester und bietet eine breite Palette an ergänzenden interdisziplinären Lehrveranstaltungen, die darauf abzielen, das Verständnis und die Praxis der Architektur zu erweitern.</p> <p>Darstellung & Visualisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Übersicht der grafischen Kommunikation - historische Grundlagen der Kommunikation • historische Entwicklung der Architekturdarstellung • Darstellung komplexer Sachverhalte • Diagrammtypen <p>Bauen im Bestand: Den Inhalt der Vorlesungen prägen anhand von konkreten Beispielen die Darlegung baukonstruktiver Techniken und Abhängigkeiten im Zusammenhang von Entwurfs- und Umgangsstrategien in vorhandener Bausubstanz. Hierbei erstreckt sich die Bandbreite der Themen von der Planung kleinteiligen Innenausbaus bis hin zur Kernsanierung alter Gebäude.</p> <p>Raum & Gesellschaft: Nachhaltige Entwurfsstrategien, -methoden und Projekte im 1:1 Kontext, Design-Build</p> <p>Prinzipien der Nachhaltigkeit Die Veranstaltung orientiert sich an unterschiedlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit (bspw. ökologisch, ökonomisch, sozial) sowie an aktuellen Herausforderungen der Bauwende: Es wird ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit im innenarchitektonischen und architektonischen, aber auch interdisziplinären Kontext vermittelt, sowie die Fähigkeit Nachhaltigkeitsprinzipien kritisch zu analysieren und in Planungs- und Entwurfsprozesse zu integrieren Themen: nachhaltige Entwurfsstrategien, Materialentwicklungen, Kommunikationsstrategien, Prozessgestaltung, Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, LCA</p> <p>Wohnbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Diskussion und Analyse ausgewählter Wohnbautypologien, • Präsentation, Diskussion und Analyse von Wohn- und Raumkonzepten im Kontext von Ort, Zeit und Gesellschaft • Einordnung in einen übergeordneten kulturellen, Zusammenhang + interdisziplinärer Wissenstransfer • Besuche von herausragenden Musterbeispielen von Wohngebäuden + Ausstellungen 		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls "Spezialisierung MA-A 4.1" sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Eigenständiges und kooperatives Entwerfen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte durch klare Kommunikationsstrategien zu vermitteln und ihre individuellen gestalterischen Interessen zu identifizieren. Sie wenden vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen Darstellung & Visualisierung, Bauen im Bestand, Raum & Gesellschaft, Prinzipien der Nachhaltigkeit, Wohnbau oder Digitale Methoden II analytisch und kreativ an. Dabei berücksichtigen sie architektonische, technische, soziale und kulturelle Zusammenhänge und setzen ihr Wissen gezielt in Entwurfsprozessen um.</p> <p>Kritisches Denken: Die Studierenden erlernen ein reflektiertes, analytisches und kritisches Vorgehen im Umgang mit Architektur und Raumgestaltung. Sie bewerten nachhaltige Entwurfsstrategien nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien, analysieren baukonstruktive Abhängigkeiten in Bestandsgebäuden. Sie bewerten Wohnbauprojekte hinsichtlich ihrer städtebaulichen, konzeptionellen, strukturellen und konstruktiven Aspekte.</p> <p>Integriertes Denken und Diskursfähigkeit: Aufbauend auf einem umfassenden Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Objekt, Raum und Mensch entwickeln die Studierenden strategische und kreative Konzepte. Sie erarbeiten sich analytisches, typologisches und konstruktives Wissen und setzen dieses in innovativen Seminarergebnissen um. Das Arbeiten im Reallabor fördert die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit, zum öffentlichen Diskurs und zur kritischen Reflexion.</p> <p>Kommunikationsfähigkeit: Die Studierenden präsentieren ihre Analysen und Ideen überzeugend und zielgruppengerecht in unterschiedlichen Kontexten – innerhalb und außerhalb der Hochschule. Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen, Daten grafisch aufzubereiten und ihre Erkenntnisse professionell zu kommunizieren.</p> <p>Problemlösungskompetenz: Die Studierenden identifizieren komplexe architektonische Herausforderungen und entwickeln innovative Lösungsansätze.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung nachhaltiger Entwurfs-, Material- und Prozessstrategien • Gestaltung konstruktiver Lösungen für Umbau und Sanierung 			

<p>Digitale Methoden II: Die Studierenden verschaffen sich projektbezogen einen Einblick in unterschiedlichste Bereiche der digitalen Raumentwicklung und Raumsimulation. Sie eignen sich einen Überblick über die Bandbreite und Potentiale der raumbezogenen digitalen bzw. medialen Entwurfsstrategien und Ausdrucksformen an. Die erarbeiteten Erkenntnisse werden unter Einbeziehung des Entwicklungsstands und relevanter Entwicklungsrichtungen schließlich Voraussetzung zur eigenen individuellen und experimentellen Auseinandersetzung. Diese Experimente und Erfahrungen sollen in der Anwendung gezielt den Umgang mit medialen Entwurfsmethoden und Praktiken fördern und motivieren. Die Veranstaltung ermöglicht auch einen Einblick in künstlerische und wissenschaftliche Grenzbereiche der Architektur und verweist auf transdisziplinären Schnittstellen mit verwandten Fachrichtungen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf von Wohnraumlösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen • Anwendung digitaler und medialer Methoden zur Innovationsförderung <p>Professionelle Entwicklung: Durch praxisnahe Projektarbeit erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse in Planungs- und Ausführungsmethoden sowie in der Sanierung und Weiterentwicklung bestehender Bausubstanz. Sie lernen, ihre eigenen Fähigkeiten kontinuierlich zu reflektieren, professionelles Feedback zu geben und anzunehmen sowie sich aktiv weiterzuentwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen professioneller Architekturdarstellungsmethoden • Fundierte Kenntnisse über Bestandssanierung und Konstruktion • Vertiefung nachhaltiger Architekturprozesse und Materialforschung • Erweiterung des professionellen Repertoires durch digitale Entwurfswerkzeuge <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>				
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>						
<p>Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten</p>						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
MA-ID 4.1.1	Darstellung & Visualisierung */** (Extern)	VL+ SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-ID 4.1.2	Bauen im Bestand * (NN)	VL+ SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.1.3	Raum & Gesellschaft * (Reitz)	VL+ SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-ID 4.3.1	Prinzipien der Nachhaltigkeit * (divers)	VL+ SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.3.2	Wohnbau (Frank)	VL+ SE	3	45 h	105 h	5 CP
MA-A 4.3.3	Digitale Methoden II ** (Fleischmann)	VL+ SE	3	45 h	105 h	5 CP
Prüfungsform Präsentation (P) und schriftliche Ausarbeitung (H)		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht mit 16,67 % in die Endnote ein.				

ADD-ONS						4 CP gesamt
Kennziffer MA-A 5.1	Modulbeauftragte/r Judith Reitz	Semester 1,2,3,4	Dauer 4 Semester	Angebot WS / SS	Sprache DE / EN	
Credits 4 CP	Workload 120 h	Kontaktzeit 120 h		Selbststudium 0 h		
Teilnahmevoraussetzungen keine		Dozent/-innen verschiedene Dozent*innen				
Lehrinhalte		Lernergebnisse				
<p>Das Modul "Add-Ons MA-A 5.1" begleitet die Studierenden im 1. bis 4. Master-Semester und bietet eine breite Palette an ergänzenden interdisziplinären Lehrveranstaltungen, die darauf abzielen, das Verständnis und die Praxis der Architektur und Innenarchitektur zu erweitern. Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen BM-ID 5.1.1 - BM-ID 5.1.4 von denen die Studierenden eine aus jeder Kategorie absolvieren müssen:</p> <p>Extra Muros: In der Lehrveranstaltung "Extra-Muros (Exkursion)" nehmen die Studierenden an Exkursionen teil, um architektonische und städtebauliche Projekte vor Ort zu erleben und zu analysieren. Dieses fördert das praktische Verständnis und die Anwendung theoretischer Kenntnisse.</p> <p>Intra Muros: "Intra-Muros (Projektwoche)" bietet intensive Projektwochen, in denen die Studierenden gemeinsam an interdisziplinären Aufgaben arbeiten und ihre Fähigkeiten in Teamarbeit und Projektmanagement stärken.</p> <p>Ringvorlesung: Die "Ringvorlesung" ermöglicht den Studierenden, Vorträge von Experten aus verschiedenen Bereichen der Architektur und Innenarchitektur zu besuchen, um ihr Wissen zu erweitern und aktuelle Themen und Trends zu diskutieren.</p> <p>Freies Projekt: Im "freien Projekt" haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen, was ihre Kreativität und Selbstständigkeit fördert.</p>		<p>Wissen und Verstehen: Nach Abschluss des Moduls Add-Ons MA-A 5.1 sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Anwenden: Die Studierenden können theoretische und praktische Kenntnisse in realen, auch interdisziplinären Kontexten und Projekten anwenden, sei es durch Exkursionen, Projektwochen oder im freien Projekt.</p> <p>Analysieren: Sie sind in der Lage, architektonische und städtebauliche Projekte vor Ort zu analysieren und deren gesellschaftliche, kulturelle und technische Aspekte zu verstehen.</p> <p>Schaffen: Die Studierenden entwickeln und setzen eigenständig kreative Projekte um, von der Konzeptphase bis zur Umsetzung.</p> <p>Bewerten: Sie können architektonische und soziale Projekte kritisch bewerten, basierend auf theoretischen Kenntnissen und praktischen Erfahrungen.</p> <p>Kommunizieren: Die Studierenden können ihre Erkenntnisse und Projekte klar und überzeugend präsentieren und in verschiedenen Formaten effektiv kommunizieren.</p> <p>Selbstständiges Arbeiten: Eigenständig und verantwortungsbewusst an Projekten arbeiten, sowohl individuell als auch im Team, und dabei soziale Verantwortung und Engagement zeigen.</p> <p><i>Diese Lernergebnisse basieren auf der Lerntaxonomie nach Bloom und fördern die Kompetenzen für eigenständiges und kooperatives Entwerfen, kritisches sowie integriertes Denken und Diskursfähigkeit.</i></p>				
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.						
Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen, Noten						
Lehrveranstaltung		Typ	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Credits
BM-ID 5.1.1	Intra Muros *** (divers)	S	1	15 h	15 h	
BM-ID 5.1.2	Extra Muros *** (divers)	EX	1	15 h	15 h	
BM-ID 5.1.3	Ringvorlesung *** (divers)	V	1	15 h	0 h	

BM-ID 5.1.4	Freies Projekt *** (divers)	S	1	15 h	15 h	
Prüfungsform unbenoteter Leistungsnachweis (LN)		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Keine Benotung.				

Umfang der besonderen Prüfungsleistungen

M.A. Architektur

§ 18c der Rahmenprüfungsordnung des FB Architektur

Prüfungsform	Umfang / Dauer
Referat mit Präsentation (R)	20 Minuten
Präsentation (P)	20 Minuten
Mündliche Prüfung (MP)	20 Minuten
Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung (H)	25-30 Seiten